

Bisbini-Projekt aus der Sicht von Nicole Kuderer

Nicole begleitete die Gruppe, um das Projekt zu fotografieren und zu filmen.

Am Dienstag, 3. Mai 11 gegen Mittag wurden die zwei Hänger beladen und wir machten uns auf die Reise nach Italien. Für mich eine äusserst interessante und ganz neue Erfahrung, da



ich das erste Mal mit einem Hänger fuhr. Zum Glück konnte ich mich zuerst auf der Autobahn an die Breite meines Gefährts gewöhnen und so hatte ich es dann in den engen Gassen nach Lanzo hinauf relativ gut im Griff. Und bei der Befragung der Panels hinten drin kamen dann auch keine Klagen auf. An diesem Abend besuchten wir dann schon das erste Mal die Bisbino Herde und machten uns ein Bild von dem, was uns die nächsten vier Tage erwartete. Auch wurde ein Round Pen für Urs Pferde Castor und Porron aufgestellt.

Am Mittwochvormittag wurde zuerst der jüngere Hengst mit seinen zwei Stuten von einem Metall Roundpen in einen aus Holz verschoben, damit wir mehr Panels zur Verfügung hatten. Wir bauten dann zwei Metall-Roundpens nebeneinander um die Pferde schnell und einfach aussortieren zu können. Nachdem dann auch der ältere Hengst in einem Roundpen stand, konnte er vor dem Mittag mit einem Kleinlastwagen abgeholt werden. Nach einer langen Mittagspause trieben wir die ganze Herde in die zwei Roundpens und sortierten die Jährlinge aus. Die wurden dann einzeln eingefangen und auf das Bearbeiten der Hufe vorbereitet. Einige waren schneller dazu bereit, bei anderen dauerte es etwas länger. Speziell ein Stutfohlen, welches bereits eine traumatische Einfangaktion als Halbjährige erlebt hatte, brauchte viel Einfühlungsvermögen und Leadership. Am Abend hatten dann bereits alle Jährlinge schon frisch ausgeschnittene Hufe. Wow das hatte niemand erwartet, der Hufschmied war ja erst auf Samstag bestellt. Die grosse Überraschung lieferte uns aber ganz klar Ilena! In der Herde befindet sich ein Maultier und Ilena sattelte es mit einem Bareback Pad und setzte sich noch drauf. Weit kam sie aber an diesem Abend noch nicht, denn das Muli bewegte seine Füsse nicht.

Am Donnerstagvormittag wurden nochmals die Jährlinge eingefangen und ein bisschen desensibilisiert. Dann wurden dem Muli die Hufe bearbeitet und es wurde gesattelt und von Porron und Ilena durch die Gegend geführt. Das klappte alles sehr gut. Währenddessen wurden auch schon die ersten der älteren Stuten eingefangen und für das Bearbeiten der Hufe vorbereitet, da waren die Jährlinge vom Mittwoch doch der reinste Kindergarten! Hier wurde schon einiges mehr an Können und Timing verlangt und alle Beteiligten arbeiteten gut zusammen. Kurz vor dem Mittag setzte sich Ilena dann noch im Roundpen auf das Muli und unternahm ihre ersten Runden im Schritt und Trab. Später traute sich Stefan dann noch als Passagier auf dem Muli von Ilena und Porron durch die Gegend geführt zu werden. Nach dem Mittag sortierte Urs mit Castor drei der älteren Stuten im Roundpen so, dass alle ihn anschauten und sich schön in verschiedenen Abschnitten befanden. Ein tolles Bild! Danach versuchte Ilena mit Porron und dem Lasso die Stuten einzufangen. Urs half ihr dann und so wurde Stute für Stute desensibilisiert. Abends wurde dann der jüngere Hengst mit seinen beiden Stuten in einen der Metall-Roundpens untergebracht und schliesslich auch mit einem Kleinlastwagen abgeholt.

Am Freitagvormittag versuchten Ilena, Jeanette, Andreas, Damaris und Elisabetta die drei ganz kleinen Fohlen einzufangen und für eine kurze Zeit zu halten und zu streicheln, bis sie ruhig und entspannt waren. Das war total schön anzusehen und machte sichtlich Spass! Währenddessen ritt Ilena den Muli als Passagier noch über die ganze Weide. Den restlichen Tag verbrachten wir mit Stuten einfangen und desensibilisieren, sowie Hufe ausschneiden. Am Nachmittag kam dann noch die Tierärztin und nahm von vielen vorbereiteten Pferden Blut und alle, ausser die zwei Hochtragenden, wurden entwurmt. Am Abend war dann Stefan mit Passagierreiten auf dem Muli dran und Urs war mit seiner tollen Helferin Elisabetta mit

Ausschneiden der Stuten beschäftigt. Die anderen bereiteten weitere Stuten auf das Ausschneiden vor.

Am Samstagmorgen wurden nochmals die drei ganz Kleinen eingefangen und desensibilisiert. Weitere Stuten wurden ausgeschnitten und das Muli geritten. Diesmal mit Horseman Stick und mehr Einwirkung vom Reiter. Die Leitstute wurde ebenfalls ausgeschnitten und an das Halfter gewöhnt. Ilena nahm sie dann auch noch ans Sattelhorn und führte sie so mit Porron über die Weide, bis sie gut folgte. Am Nachmittag zeigte Urs dann noch einigen interessierten Besuchern worauf es ihm ankommt und was wir mit den Pferden die letzten Tage gemacht hatten.

Am Sonntagmorgen war es dann endlich soweit und der Alpauftrieb konnte starten. Alle Pferde waren ausgeschnitten und entwurmt und bereit für die Reise. Bald trafen die Giacche Verdi mit ihren Pferden ein und es wurde nochmals der Ablauf besprochen. Dann ging es endlich los. Stefan ritt auf dem Muli und Ilena auf Porron mit der Leitstute am Lasso. Kurz vor der offenen Alpweide am Fusse des Monte Generoso, sattelte Stefan das Muli ab und Ilena liess die Leitstute frei. Dann wurden alle Pferde bis hoch in die Berge begleitet und genießen nun hoffentlich einen tollen Sommer. Wie ich erfahren habe, hat die eine hochtragende Stute am Montag dann ein gesundes Fohlen zur Welt gebracht!

An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die super Organisation, Verpflegung und Unterkunft! Es hat Spass gemacht dabei zu sein und ich freue mich darauf die Bisbini Pferde bald mal wiederzusehen.

Nicole Kuderer